

## Im Zwischenlager ist es jetzt ganz schön eng

Sozialkaufhaus Zollernalb | Peter Blechmann und Nathalie Hahn freuen sich über die vielen Möbel- und Sachspenden

■ Von Jennifer Merk

**Zollernalbkreis.** Schränke, Sofas, Betten und Tische soweit das Auge reicht: »Mal sehen, wo wir die Ladung von heute unterbringen«, überlegt Peter Blechmann, während sein Blick über die gestapelten Möbel im Zwischenlager des Sozialkaufhauses Zollernalb in Frommern schweift.

Auch an diesem Tag sollen wieder neue dazu kommen. »Eigentlich ist unser Lager mittlerweile mehr als voll. Aber wir sind bei der Möbelabholung im Rückstand – die Tour von heute haben wir schon vor drei Wochen geplant«, erklärt Nathalie Hahn.

Am 19. Januar ist es endlich soweit: Dann soll das Sozialkaufhaus Zollernalb feierlich eröffnet werden. In der Woche darauf startet der Verkauf. »Bis dahin sind wir natürlich in unseren neuen Räumlichkeiten, die gerade renoviert werden«, sagt Blechmann. »Dort haben wir mehr Platz und können alles schön aufbereiten. Solange fahren wir noch unsere bisher geplanten Abhol-Touren, damit am Verkaufsstart möglichst viele Bedürftige ausgestattet werden können.«

Um die vielen neuen Möbel und Haushaltsgegenstände abzuholen, wurde den Initiatoren Nathalie Hahn und Peter Blechmann inzwischen



Peter Blechmann, Nathalie Hahn und der ehrenamtliche Helfer Oliver Scheel packen gerne mit an.

Foto: Merk

von der Lebenshilfe Zollernalb ein großer Transporter zur Verfügung gestellt. »Hier kann man auch mal einen

Schrank reinstellen und viel mehr einladen als in unseren kleinen VW-Bus vom DRK. Den benutzen wir natürlich trotzdem weiter. Über beide Fahrzeuge sind wir sehr dankbar«, versichert Blechmann.

Nachdem die zwei ehrenamtlichen Helfer, die an diesem Tag die Tour begleiten, eingetroffen sind, geht die Fahrt los: »Heute holen wir Spenden aus Bisingen und Hechingen ab«, erklärt Hahn. Zwei- bis dreimal pro Woche rückt das Team des Sozialkaufhauses aus, um die Sachspenden in die Fahrzeuge zu laden.

Angelieferte Gegenstände werden nicht angenommen. Wer dem Sozialkaufhaus Möbel und Ähnliches überlassen will, muss die Initiatoren vor-

her kontaktieren, ein Foto schicken und die Maße der Gegenstände mitteilen. Ist alles in gutem Zustand, holt das Team des Sozialkaufhauses die Spenden gerne ab. »Eigentlich klappt das wirklich gut«, sagt Hahn. »Selbst wenn wir vor Ort doch mal sagen, dass wir etwas nicht mitnehmen wollen, wird das akzeptiert.«

Auch an diesem Tag ist das der Fall: Bei einer Frau in Hechingen wurde ein Sessel zurückgelassen – obwohl er in gutem Zustand war. »Aber er ist absolut nicht mehr zeitgemäß, und wir wollen den Hilfsbedürftigen auch moderne Sachen anbieten können«, erklärt Hahn. »Sonst steht das bei uns nur ewig im Lager.«

Dafür, dass es einige Wo-

chen dauern kann, bis die Spenden abgeholt werden, hätten die meisten Leute Verständnis: »Wir können nicht sofort losziehen, wenn wir eine Spendenanfrage bekommen – dafür ist unser Verein einfach noch nicht aufgestellt. Wir sind ja alle Ehrenamtliche«, so Blechmann.

Zur Zeit zählt der Verein Sozialkaufhaus Zollernalb 27 Mitglieder. Aktiv sind momentan jedoch nur der Vorstand sowie vier bis fünf ehrenamtliche Helfer. »Wenn das Sozialkaufhaus dann geöffnet hat, können wir unsere passiven Mitglieder auch einbinden«, plant Hahn. »Und gerne noch mehr! Wir suchen für unsere Touren immer noch Fahrer, die auch mit anpacken können«, fügt Blech-

mann hinzu.

Nachdem beide Fahrzeuge vollbeladen sind, sind diese Touren erstmal zu Ende – so auch an diesem Tag. Die Fahrt geht zurück ins Lager, wo die gespendeten Möbel ausgeladen werden. »Jetzt kommt der schwierigste Teil: Wir müssen in unserem kleinen Zwischenlager einen Platz für die neuen Sachen finden«, sagt Blechmann und lacht. »In unseren neuen Räumlichkeiten wird das dann glücklicherweise anders sein.«

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
► Das Sozialkaufhaus kann unter 0162/6 92 48 60 kontaktiert werden. Anfragen über WhatsApp sind ebenfalls möglich. E-Mail ist [info@skh-zollernalb.de](mailto:info@skh-zollernalb.de).



Die ehrenamtlichen Helfer Oliver Scheel (links) und Yasser Altalep (hinten) sind mit Peter Blechmann mit dem großen Transporter der Lebenshilfe unterwegs.

Foto: Merk

## Gabriel in Hechingen

Politik | Neujahrsempfang der Kreis-SPD

**Zollernalbkreis.** Sigmar Gabriel, geschäftsführender Bundesaußenminister, ist zu Gast beim Neujahrsempfang des SPD-Kreisverbands am Dienstag, 23. Januar, ab 17 Uhr im Konstantinsaal der Stadthalle Museum in Hechingen. Unter dem Titel »Die Welt im Wandel: Warum Europa eine neue Außenpolitik braucht« wird der SPD-Politiker das politische Jahr für die Genossen von der Zollernalb eröffnen. Die Bevölkerung ist dazu und zum anschließenden Stehempfang eingeladen.

Für den SPD-Kreisverband Zollernalb ist der Neujahrsempfang eine Premiere. Umso erfreuter sind sie, dass sie mit Unterstützung des SPD-Bundestagsabgeordneten Martin Rosemann aus Tübingen den prominenten Gastreferenten Gabriel gewinnen konnten.

Sigmar Gabriel sei einer der profiliertesten Politiker dieser Zeit. Er habe in den zurückliegenden Jahrzehnten in unterschiedlichen Positionen Verantwortung für das Land übernommen, stellt der SPD-Kreisvorsitzende Alexander Maute fest. Er sei zudem ein



Kommt zum Neujahrsempfang der Kreis-SPD: der geschäftsführende Bundesaußenminister Sigmar Gabriel.

Foto: Privat

Politiker mit »einer klaren, unmissverständlichen Sprache«. Mit ihrem Neujahrsempfang wollen die Genossen im Zollernalbkreis nicht ausschließlich Parteipolitik betreiben. Vielmehr gehe es auch darum, aktuelle Themen in den Mittelpunkt der politischen Betrachtung zu stellen. Politische Aufklärung über die Parteigrenzen hinweg sei nach Auffassung des SPD-Kreisverbands Zollernalb dringender nötig denn je.

## Selbsthilfegruppe für Mamas und Papas

Soziales | Alle zwei Wochen gibt's Anlaufstelle für Eltern mit suchtkranken Kindern

**Zollernalbkreis.** Wenn Kinder süchtig werden, stehen die Eltern vor einem scheinbar unlösbaren Problem. Die Süchtigen verändern sich nach und nach, werden oft aggressiv und respektlos. Sie lassen sich nicht helfen und sehen nicht ein, dass sie Hilfe benötigen. Dadurch fühlen sich die Eltern oder Angehörigen machtlos, das Familienkonstrukt gerät ins Schwanken.

Unterstützung gibt es bei der Elternselbsthilfe Zollernalbkreis. Die vor einem guten Jahr gegründete Gruppe wird gut angenommen. Die Elternselbsthilfe für suchtkranke Töchter und Söhne befasst sich mit den Problemen der Eltern, Angehörigen, Partner und Geschwisterkinder von suchtkranken und Suchtkranken Personen.

Seit der Gründung der Elternselbsthilfe haben bereits 39 Eltern und Angehörige diese Gruppe aufgesucht. Der Großteil davon hat inzwischen gelernt, mit der Situation besser umzugehen, und konnte ihre Lebensqualität wieder ein Stück verbessern. Der Bedarf im Zollernalb-

kreis ist sehr hoch. Das zeigt auch der telefonische Kontakt, bei dem schon 93 Menschen Rat gesucht haben.

Die Erfahrung zeigt: Häufig trauen sich die betroffenen Eltern aus Scham nicht, sich einer solchen Gruppe anzuschließen. Aber um bessere Chancen auf Veränderung zu haben, ist es unumgänglich,

öfter zu den Gruppentreffen zu kommen. Denn die Gruppe bietet auch die Möglichkeit, an Seminaren mit professionellen Therapeuten zu Themen wie »Sucht in der Familie« teilzunehmen. Je häufiger Betroffene an Gruppentreffen teilnehmen, um so mehr gelingt es ihnen, die Situation zu verbessern. Oft kommt es vor,

dass sich dann auch die Süchtigen helfen lassen und eine Langzeittherapie anstreben.

Im vergangenen Jahr konnte die Elternselbsthilfe viele Kontakte knüpfen und ist jetzt auch Mitglied in der Landesvereinigung und im Bundesverband für Elternkreise. Auch Partnerschaften zu weiteren Elternkreise oder Selbsthilfegruppen über den Zollernalbkreis hinaus sind zustande gekommen.

Auf kommunaler Ebene steht die Gruppe mit den Krankenkassen, dem Landratsamt und der Präventionsstelle sowie mit der Suchtberatungsstelle im ständigen Kontakt. Die häufigen Aufrufe der Homepage [www.elternselbsthilfe-zak.de](http://www.elternselbsthilfe-zak.de) zeigt, dass das Interesse sehr hoch ist. Denn die Zahl der Besuche der Homepage hat sich Woche für Woche erhöht.

Die Elternselbsthilfe Zollernalbkreis trifft sich 14-tägig immer montags um 20 Uhr in der Friedrichstraße 67 in Balingen. Das nächste Treffen ist am Montag, 15. Januar. Informationen gibt es bei Adalbert Gillmann, Grosselfingen, Telefon 07476/4 49 07 41.



Auch das Smartphone und der Computer können süchtig machen. Die Elternselbsthilfe hilft dabei, den Teufelskreis zu durchbrechen.

Foto: Kalaene